LITERATURÜBERSICHT

von

ULF EITSCHBERGER

LEMPKE, B.J. (1974): Trekvlinders in 1972. - Entomol. Berichte 34, p. 64-71, Amsterdam. Es wird von insgesamt 21 Arten berichtet. Von V. atalanta wurden 2524, von C. cardui 2135 und von A. gamma 15.300 Falter registriert. Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, daß 1972 eine schlechte Saison für die Wanderfalter war.

MACELJSKI, M. & BALARIN, J. (1974): Faktori dinamike Populacije sovice Game (Autographa gamma L.) u Jugoslaviji. - Acta entomol. Jugos. 10, p. 63-76, Zagreb. Auf Grund mehrjähriger Forschungen werden 5 Faktoren ermittelt, die für die Populationsdynamik der Gammaeule entscheidend sind. Es sind dies: Nahrung der Raupen und Falter, die Migration, Witterungsbedingungen, Parasiten und Krankheiten.

MARKTANNER, TH. (1974): Eine weitere Futterpflanze von Acherontia atropos, der Sommerflieder. Ent. Zeitschr. 84, p. 225-227, Stuttgart. Im Juni 1973 konnten an Buddleia davidii drei Raupen von atropos gefunden werden, die mit dieser Pflanze weitergezogen und Ende September zwei ♂♂ ergaben (eine Raupe starb ab).

REICHHOLF, J. (1974): Massenzug von Fliegen am unteren Inn. - Nachrichtenbl. d. Bayerischen Entomol., 23. p. 86-87, München. Am 16.IX. 1973 konnte in der Zeit zwischen 14.10. bis 14.45 Uhr eine Massenwanderung von Millionen von Fliegen beobachtet werden. An diesem Zug waren mehrere Arten beteiligt. Die Fliegen zogen, vor Beginn eines nahenden Gewitters mit dem Wind, entlang des Innstauseedammes Schärding-Neuhaus nach NE. Über mehr als 5 km diente der Damm als Leitlinie.

ROER, H. (1974): Zur Radaranwendung in der Insektenmigrationsforschung. - Insektenmigrationen II, p. 16-24, Bonn. Der Verfasser gibt einen Überblick über die bisher durchgeführten Versuche, mit Hilfe von Radarwellen Insekten zu orten und auf ihrem Weg zu verfolgen.

SKVORTSOV, V. (1974): Liblikad rändavad. Esti Loodus, August 74, p. 492-494, Tartu, Estnische SSR. In dieser Arbeit werden die Wanderfalterbeobachtungen von 1972 in Estland abgehandelt und hauptsächlich mit den Ergebnissen verglichen, die von der DFZS in ATALANTA veröffentlicht worden sind. Dieser Vergleich führt zu der Vermutung, daß die in Estland eingewanderten Schmetterlinge aus anderen Gebieten stammen (z.B. Schwarzmeer-Küste, Steppengebiete Süd-Rußlands, Mittel-Asien). Hervorzuheben ist noch, daß 1972 Spodoptera exigua, Chloridea viriplaca und Trichoplusia ni in mehreren Exemplaren mit warmen Luftmassen bis Estland vorgedrungen sind.
(Für die Übersetzung des Textes aus dem Estnischen sei Herrn E. THOMSON, Lüneburg, herzlichst gedankt).

SOLBRECK, CH. (1974): Flight and Migration in the Life of Lygaeus equestris (L.) - Insektenmigrationen II, p. 3-9, Bonn. Das Leben dieser Blattwanze wird während eines Jahres, zwischen den beiden Überwinterungsphasen eingehend studiert. Die ersten Nachkommen der Überwinterer schlüpfen bereits Mitte August, die Hauptmasse erscheint jedoch ca. 14 Tage später. Dementsprechend wird auch der Überwinterungsplatz mit dieser zeitlichen Verschiebung in verschiedenen Phasen im Herbst aufgesucht. Es wird die gesamte Flugphase in vier Einheiten unterschieden: 1. Ausbreitung der Überwinterungsgeneration über das Futter- und Brutgebiet, 2. anschließende Futter- und Brutflüge, 3. Futterflüge der neuen Generation, 4. Herbstwanderung zu den Überwinterungsplätzen.

SWOBODA, G. (1974): Ein Fund von Ochropleura fennica TAUSH, in der Bundesrepublik Deutschland (Lep., Noctuidae). - Entomol. Ber. 1973, p. 47-51, Berlin. Am 8. VIII. 1972 fing der Autor ein ♂ dieser Noctuide in einer Lichtfalle in Leverkusen/Rheinland. Die Verbreitung von fennica im holarktischen Raum wird eingehend besprochen und es werden drei Möglichkeiten (1. Einschleppung, 2. aktives oder passives Wandern, 3. Arealerweiterung), die zu diesem interessanten Fang führten, erörtert.

TAYLOR, L. R., FRENCH, R. A. & MACAULAY, E. D. M. (1973): Low-Altitude Migration and Diurnal Flight Periodicity. The Importance of Plusia gamma L. (Lepidoptera: Plusiidae). J. Anim. Ecol., 42, p. 751-760, London. Die Autoren fassen ihre Arbeit wie folgt zusammen: 1. Die Gammaeule wandert am Tag und in der Nacht; 2. die Freilandbeobachtungen, die zwischen 1933 und 1964 gemacht wurden, ergaben, daß die Nachtflüge hauptsächlich mit dem Wind unternommen werden, während dies am Tag nicht der Fall ist; 3. das läßt vermuten, daß die Flugrichtung während der Wanderung ökologisch unbedeutend ist; 4. es wird angeführt, daß die Wanderung bei Insekten größtenteils auf den Verlust der sozialen Hemmung und auf eine sich daraus ergebende Umkehr zu einfacher linearer Bewegung innerhalb des normalen räumlichen Rahmens der Art zurückzuführen ist.

VASILEV, L. S. & TODOROVSKI, B. V. (1974): Neke Biološke karakteristike vrste Autographa gamma (L.) štetočine na Duvanu. - Acta entomol. Jugos. 10, p. 77-84, Zagreb. Im Jahr 1958 verursachte die Gammaeule erhebliche Schäden in den Tabakkulturen bei Prilep. Die Laboruntersuchungen ergaben, daß ein ♀ maximal 1.100 Eier legen kann, wobei im Schnitt jedoch nur 146-637 einzeln abgelegt werden. Die postembrionale Entwicklung beträgt bei den Sommerbedingungen in Macedonien 21-25 Tage. Die Überwinterung erfolgt dort im Raupenstadium im Boden.

WINK, M. (1974): Die Wanderungen von Libythea labdaca WESTWOOD & HEWITSON (Lep., Nymphalidae) in Ghana/Westafrika. - Insektenmigration II, p. 10-15, Bonn. Vom 7. II. bis 21. IV. 1972 konnten ca. 30 Wanderungen beobachtet werden, an denen schätzungsweise insgesamt 200 Millionen Individuen beteiligt waren.